

Daikin präsentierte VRV² dem deutschen Markt

Größter Schritt seit Einführung von VRV

Inverter Launch fand überwältigende Resonanz

An insgesamt drei Terminen lud die Daikin Airconditioning Germany GmbH, Unterhaching, ihre Kunden zwischen dem 24. und 27. November 2003 zur „Inverter Launch“ in die Europazentrale nach Oostende. Umfassend vorgestellt wurde mit der VRV²-Technologie eine neue Systemgeneration, die man bei Daikin als den größten Schritt seit der VRV-Entwicklung 1982 bezeichnet.



Daikin's VRV-Produktion in Oostende. Hier laufen Systeme der alten R 407C- und der neuen R 410A-Generation vom selben Band

Für Daikin als eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich Klimatechnik (3,5 Mrd. € Umsatz, davon 75 % mit Klima, und 14 000 Mitarbeiter weltweit) stand das Jahr 2003 im Zeichen einer neuen Technologie: VRV².

Der ersten Europa-Vorstellung im Januar 2003 folgte die Markteinführung Mitte des Jahres bzw. zur IKK 2003. In dieser Zeit fiel auch die Realisierung des europaweit ersten Referenzobjekts mit dem Colorado-Tower in Stuttgart. Über diese Ereignisse berichtete die KK bereits ausführlich.

Inverter Launch für deutsche Klimapartner

Um nun all diese Meilensteine nochmals auf den Punkt zu bringen, entschied sich

Daikin Deutschland dafür, seine Klima-Partner aus den Bereichen Beratung, Planung, Vertrieb, Anlagenbau und Service einzuladen. Und welcher Ort wäre dafür wohl geeigneter, als die europäische Hauptproduktionsstätte in Oostende, wohin Daikin-Geschäftsführer Werner Rolles seine Kunden auch bat. Neben diesem hochkarätigen Rahmen wurde aber auch ein Programm der „etwas anderen Art“ erarbeitet und professionell abgewickelt.

Bevor es allerdings soweit war, musste das Daikin-Organisationsteam eine ganz andere schwierige Aufgabe bewältigen: Für die Teilnahme hatten die eingeladenen Gäste nämlich die Möglichkeit, zwischen 3 Zweitagesterminen zu wählen, zu denen die logistischen Planungen für jeweils

rund 100 Gäste, insgesamt also ca. 300 Teilnehmer, angelegt waren. Nach Abschluss der Anmeldefrist waren es aber rund 1000 Rückmeldungen, womit kaum zu rechnen war, was aber andererseits das große Interesse an der neuen VRV²-Technologie unterstreicht. Als einzig faire und praktikable Möglichkeit blieb in der Kürze der Zeit letztendlich nur die Entscheidung per Los zu treffen, um keinen Kunden zu benachteiligen. Damit aber dennoch niemand zu kurz kommt, will man sich bei Daikin für dieses Jahr überlegen, in welcher Form die Informationen von Oostende dennoch an alle Interessierten persönlich weitergegeben werden können, denn nicht umsonst lautet eine praktizierte Philosophie des Unternehmens: „Customer First“.



An drei Terminen waren jeweils 100 deutsche Klima-Partner zur Daikin Inverter Launch geladen



Der Star des Tages: Eine VRV²-Außeneinheit stellte sich den Gästen zu Beginn „persönlich“ vor



Dann übernahm Sales Manager Gunther Gamst als Gastgeber und Moderator das Programm

VRV²-Dialog in Oostende, oder „Zu Gast bei G. Gamst“

3 x 100 Klimapartner von Daikin hatten dann aber zum Abschluss des VRV²-Jahres wie bereits erwähnt die Gelegenheit, sich direkt darüber zu informieren, was diese neue Technologie an Innovationen bereithält. Für die Präsentation war zu diesem Zweck der Tagungsraum in dem traditionsreichen Hotel Thermae Palace in Oostende vorbereitet, wo für die Gäste auch Zimmer mit Blick auf die Nordsee reserviert waren.

Den Auftakt machte VRV² dann selbst, indem die größte Außeneinheit musikalisch begleitet und wie von Geisterhand gezogen auf die Bühne glitt, nachdem den gespannt wartenden Gästen ein kurzer Film den Klima-Partner Daikin vorstellte. Die Bildfolge unten veranschaulicht, was im weiteren Verlauf folgte. Stellvertretend für Werner Rolles begrüßte Salesmanager Gunther Gamst als Gastgeber sowie auch als Moderator alle Kunden herzlich. Seine Präsentation beleuchtete dann zum einen das Unternehmen Daikin als Global Player im Klimamarkt mit einer über 70-jährigen Tradition und mit der japanischen Sumitomo-Gruppe (weltweit über 700 000 Mitarbeiter) als einer starken Mutter. Zum anderen führte er aus, wie eng sein Unternehmen mit der gesamten VRV-(und damit auch VRF-)Geschichte verbunden ist. So wurde bei Daikin in Japan bereits 1982 mit der Entwicklung begonnen, ehe 1987 mit der D-Serie der Verkauf nach Übersee begann. Was folgte, waren die Baureihen H, K sowie KA, die ab dem Jahr 1998 vom Kältemittel R 22 auf den Ersatzstoff R 407C umgestellt und schließlich um die L-Serie ergänzt wurden. Heute befinden sich nach Daikin-Angaben alleine in Europa über 100 000 VRV-Außeneinheiten mit einer Gesamtkälteleistung von über 2300 MW in Betrieb. Eng mit dieser Entwick-

lung verbunden, in Europa allerdings eher unbekannt, ist die Tatsache, dass Daikin in Japan zu den führenden Herstellern von Kältemitteln zählt, mit einer eigenen Fabrik zur Produktion von H-FCKW- und FKW-Kältemitteln. Diese Kompetenz, verbunden mit der eigenen Entwicklung von Klimasystemen, führte nun zum „größten Schritt seit der Einführung der VRV-Technologie“, wie Gunther Gamst resümierte und die Vorzüge von VRV² herausstellte.* Diese seien an dieser Stelle noch einmal in kompakter Form zusammengefasst:

- Größere Energieeinsparungen und höhere COPs
- Optimiertes Design
- Größere Leistungen
- Größere Flexibilität bei der Installation
- Einsparungen beim Rohrleitungsnetz
- Verbesserungen beim Umweltschutz
- Leichtere Installation
- Bessere Einbindung in GLT-Anlagen
- Erweiterte Einsatzbereiche
- Verbesserte Zuverlässigkeit

Und diese Punkte waren es dann auch, die im weiteren Verlauf der Veranstaltung in einem Dialog ausgeführt wurden. Das Gespräch führte zwar nicht J. B. Kerner, dafür aber in ähnlich professioneller Weise G. Gamst, der seine Kollegen Achim Zeller (Leiter Product Management), Ansgar Thiemann (Key Account Manager) und Jens Weiner (Regional Salesmanager) „interviewte“. Eine gute Idee, denn auf diese in Fachkreisen eher ungewöhnliche Präsentationsform konnten nicht nur die Vorzüge, die mir VRV² verbunden sind, Punkt für Punkt herausgearbeitet werden, sondern fühlten sich die in der Regel doch eher zurückhaltenden Zuhörer durch den Moderator mit ihren Fragen vertreten.

* Ausführlich berichtete die KK-Redaktion bereits in den Ausgaben 2/2003 und 11/2003 über die VRV²-Technologie, bzw. das Referenz-Objekt „Colorado-Tower“. Die Beiträge können im Internet-Archiv unter der Adresse www.diekaelte.de nochmals nachgelesen werden.

Außerdem sorgte der Dialog für mehr Aufmerksamkeit. Dieser Eindruck des Chronisten wurde in der anschließenden Kaffeepause dann auch von verschiedenen Klima-Partnern mehrfach bestätigt.

Der zweite und etwas kürzere Teil des Programms war dann dem ersten VRV²-Referenzobjekt in Europa gewidmet. Jochen Eisenhofer, selbst Kälteanlagenbauer und bei Daikin als technischer Berater aktiv, entführte in „Eine neue Galaxie der Klimatisierung“, wie er es bezeichnete. Da er das Projekt Colorado-Tower selbst betreute, konnte er aus dem Nähkästchen plaudern und führte aus, dass die klimatechnischen Planungen entsprechend den Anforderungen des Bauherren ursprünglich ein VRV-System mit 17 Außeneinheiten vom Typ RSP10L auf Basis von R 407C vorsahen. In einem fortgeschrittenen Stadium der Bauphase, so waren beispielsweise die kältemittelführenden Rohrleitungen teilweise bereits verlegt, wollte der Bauherr dann aber nutzungsbedingte Änderungen. Diese neue Situation ebnete unvorhergesehen den Boden für die erste Installation eines VRV²-Systems auf europäischem Boden, wovon sich der Bauherr ohne Einwände überzeugen ließ – nicht zuletzt auch aufgrund einer gesamtwirtschaftlich günstigeren Situation. Die mit den Tagungsunterlagen ausgeteilte ausführliche Projektbeschreibung aus KK 11/2003 bot im Anschluss an den interessanten Vortrag von Jochen Eisenhofer allen Zuhörern die Möglichkeit, nach Abschluss des offiziellen Teils alles nochmals in Ruhe nachzulesen.

Der abendliche Rahmen lieferte dann genügend Zeit für weitere Gespräche unter Klima-Partnern ehe am nächsten Morgen die Besichtigung der Klimageräte-Produktion in Oostende auf dem Programm stand. Dort laufen heute VRV-Systeme der alten sowie der neuen zweiten Generation vom selben Band und vermutlich dürfte sich das Produktions-Verhältnis in den nächsten Monaten deutlich verändern. A. F.



G. Gamst beim VRV²-Interview mit seinen Kollegen Ansgar Thiemann, Jens Weiner und Achim Zeller



Jochen Eisenhofer präsentierte für Daikin-Deutschland die erste VRV²-Anlage, die in Europa läuft



Zum Abschluss der Inverter Launch konnten alle Gäste noch einen Blick in die Produktion werfen